

KINDERTAGESSTÄTTE ELBARCHE IN HASELDORF
HAUPTSTRASSE 24b IN 25489 HASELDORF
PROJEKTNR. 01AKEH16
Erläuterungsbericht

Die Kindertagesstätte Elbarche in Haseldorf wurde im Jahr 2013 in Betrieb genommen. Auf Grund der positiven Entwicklung der Gemeinde wird nun deutlich, dass die vorhandenen Betreuungsplätzen nicht ausreichen, um jetzt und auch in Zukunft den Bedarf abzudecken.

Die Gemeinden Haseldorf und Haselau haben gemeinsam beschlossen, die Kita um einen Gruppenraum mit Nebenräumen zu erweitern um den Rechtsanspruch der Eltern auf einen Betreuungsplatz zu erfüllen-

Auf Grund der beengten Verhältnisse auf dem Grundstück, und auch bezugnehmend auf das räumliche Konzept der Kita ist dies nur in Verlängerung des Elementargruppenbaukörpers in nordwestlicher Richtung möglich.

Der Baukörper wird niedriger als der Anschlussbereich ausgeführt, erhält jedoch wie im Bestand ein zweiseitig geneigtes Pultdach. Die Multifunktionshalle mit dem niedrigen Flachdach wird in Richtung Außengelände verlängert, um die neuen Flächen nicht nur räumlich sondern auch konzeptionell anschließen zu können. Die Kinder sollen vom Anbau aus, wie alle Gruppen im Bestand auch, die Multifunktionshalle als erweiterte Bewegungsfläche nutzen können.

Gleichzeitig bleibt die Aufsicht durch die erhaltene offenen Struktur unkompliziert.

Zusätzlich zu einem Gruppennebenraum wird ein neuer Waschraum eingerichtet. Neben dem Windfang wird für die Kinder eine Toilette eingerichtet, die direkt vom Außengelände genutzt werden kann. Dies soll die Verschmutzung der Kita insbesondere bei schlechter Witterung reduzieren. Eventuell muss auch noch ein weiteres Personal - WC eingerichtet werden.

Die bestehende Windfangverglasung wird abgetragen und wenn möglich wiederverwendet. Da das Außengelände im geplanten Baubereich kaum möbliert ist sind die notwendigen Anpassungen gering. Insgesamt sollen die Eingriffe in den Bestand so gering wie irgend möglich gehalten werden.

Wie auch der Bestand wird der Anbau in einer Kombination aus Massivbau in Kalksandstein (Sichtmauerwerk) mit einer Leichtbaukonstruktion aus Holz mit hinterlüfteter, horizontaler Holzschalung errichtet. Der Gruppenraum wird in Richtung Süden großflächig verglast. Innen sorgen Akustikdecken aus Holzwerkstoffen für optimale Schalldämpfung. Der Baukörper muss auf Pfähle tiefgegründet werden.

Die Dächer erhalten eine bituminöse, beschieferte Dacheindichtung. Der Flachdachbereich der Halle wird mit einer Gefälledämmung versehen.

Aufgestellt 28. April 2016

THEE

architekten

